SODI!

JAHRES-REPORT 2018 KOMPAKT

Blickwinkel drehen

Solidarität stärken

Es wäre nun meine Aufgabe, mit Ihnen einen Blick in die Vergangenheit zu werfen – die erfolgreichen Projekte durchzugehen, Ihnen die Geschichten der Menschen zu erzählen, die wir mit unserer Arbeit unterstützen konnten. – In Serbien, in Vietnam, in Namibia. Doch ich sehe vor allem die Gegenwart, in der es viel zu tun gibt. Ich sehe die Ungerechtigkeiten, gemacht durch Politik und Eliten, unter denen Menschen weltweit leiden müssen.

Statt zugesagter Hilfsgelder nach den verheerenden Zyklonen Idai und Kenneth erhält der korrupte Staat Mosambik für den Wiederaufbau neue Kredite. – Kredite für ein Land, das wegen illegitimer Verschuldung als nicht kreditwürdig gilt und sich bereits seit 2017 im teilweisen Zahlungsausfall befindet. Für die mosambikanische Bevölkerung eine Katastrophe. Die hohe Schuldenlast führt auch dazu, dass in soziale Infrastruktur nicht mehr investiert wird. Das Leben der Menschen nach dem Zyklon hängt vor allem von Hilfsorganisationen ab. Eine Hungersnot droht, denn der Bedarf an Nahrungsmittelhilfe ist noch lange nicht gedeckt und der Zyklon hat die anstehende Ernte vernichtet.

Hilfsorganisationen kämpfen für Menschenleben und um jeden Euro dafür. Für die zerstörte Kathedrale Notre Dame werden eine Milliarde Euro gesammelt – in 2 Tagen. Der Staat Serbien überlässt es Organisationen, für die Gleichberechtigung der Minderheiten der Roma einzutreten und spendet eine Million Euro für den Wiederaufbau von Notre Dame. Ich finde diese Diskrepanzen schwer zu ertragen.

Aber SODI macht weiter! In Serbien, in Mosambik, in Vietnam und vielen anderen Ländern. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit weiterhin. Denn die Welt braucht Gerechtigkeit!

Herzlich, Ihre

Sarah N. Kaliga

Dr. Sarah Ninette Kaliga

solidarisch
FÜR EINE GERECHTE WELT

06 **Klimaextremen** begegnen – Versorgung sichern

Unvorhersehbare Wetterereignisse und ihre existenzbedrohenden Folgen wie Ernteausfälle sind kein neues Thema für Mosambik. Mit dem Zyklon Idai wurden auch die europäischen Medien auf die Situation aufmerksam. Mit zugeschnittenen Maßnahmen wie landwirtschaftlichen Trainings zur Anpassung an Klimaveränderungen und zur Ernteteigerung sowie mit dem Bau von Möglichkeiten zur Erntelagerung setzten wir uns auch 2018 gemeinsam mit ASDA dafür ein, die Anfälligkeit der Menschen gegenüber Klimaextremen zu minimieren.

Projektpartner: ASDA (Verein für Solidarität und Entwicklung durch Selbsthilfe)
Projektkosten 2018: 14.994,10€

12 Wir sind Teil der **Gesellschaft!**

Die Roma-Minderheiten in Serbien sind täglich Diskriminierungen ausgesetzt. Armut, Arbeitslosigkeit und fehlender Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen drängen sie an den Rand der Gesellschaft. Dagegen kämpft unsere Partnerorganisation FRS. In inklusiven Stadtteilzentren in Kragujevac, Požarevac und Novi Sad erhalten die Menschen psychologische, juristische und soziale Beratungen für ein selbstbestimmtes Leben. 2018 zeigte sich der Bedarf besonders: dreimal mehr Menschen als erwartet nahmen an den Beratungen teil.

Projektpartner: FRS (Roma Forum of Serbia)
Projektkosten 2018: 186.464,95€

01 **Die Zukunft** selbst in die Hand nehmen

Gemeinsam mit SODIs Partner DWC stehen die Menschen in vier Dörfern der vietnamesischen Region Bình Thuận für ihre Bedarfe ein, reden mit und organisieren sich selbst. Sie wissen am besten, was der eigenen Dorfentwicklung gut tut. Ziel des dreijährigen Projektes war es, dass gemeindebasierte Gruppen eigene Projekte planen und umsetzen. Eigeninitiative und verberbesserter Zusammenhalt machten das Projekt besonders erfolgreich. Neben Straßen und Gemeindehäusern haben die Bewohner*innen Bewässerungskanäle errichtet und die Reisernte dadurch um bis zu 100% gesteigert.

Projektpartner: DWC (The Center for Promoting Development for Women and Children)
Projektkosten 2018: 7.466,00€

10 Draufsicht **Global**

Seit 2011 bringt SODIs entwicklungspolitischer TV-Kanal Draufsicht Themen wie Armut, Diskriminierung und globale Ungerechtigkeit in Bild und Ton. Mit Draufsicht Global erweitert das Format 2018 seine Blickwinkel um die Sicht aus Bamenda/Kamerun. Durch lokale Perspektiven auf globale Themen entwickeln die Filmteams gemeinsam kreative Ideen, um globale Machtverhältnisse auf den Kopf zu stellen. Mitmachen ausdrücklich erwünscht!
draufsicht.org

Filmemacher*innen aus Bamenda (Kamerun) **& Berlin** (Deutschland)
Projektkosten 2018: 34.557,03€

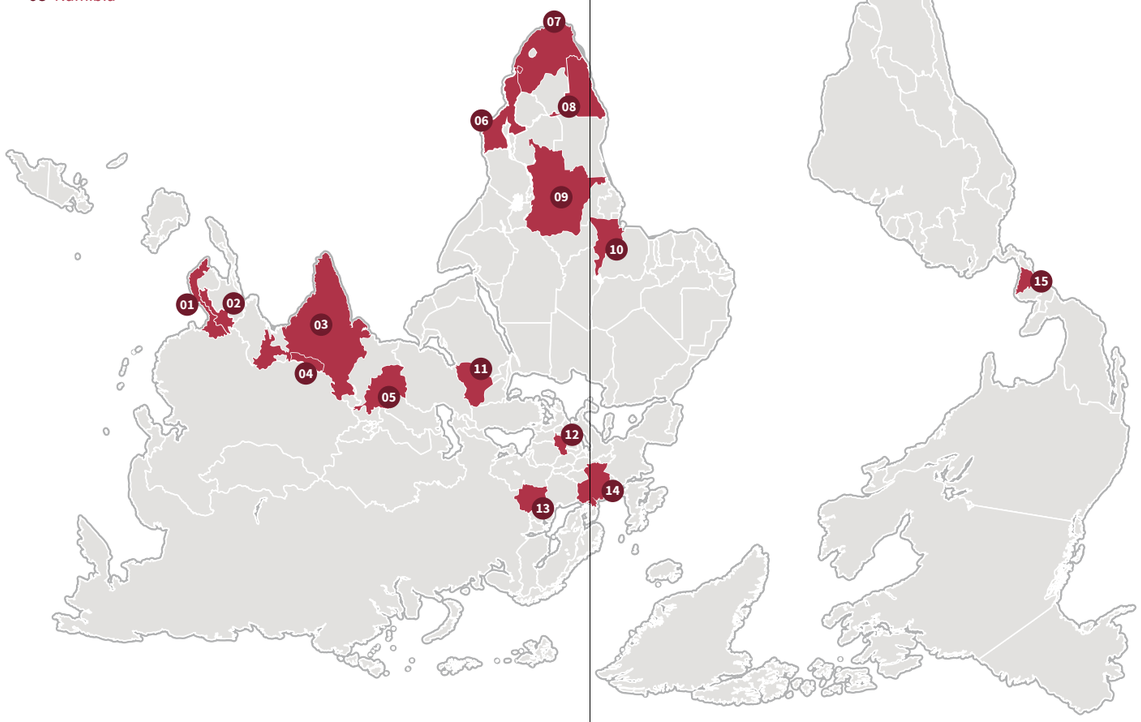
08 Mit **Umweltbildung** gegen Klimawandel & Armut

Das Wissen über den Klimawandel ist ein zentraler Schlüssel, sich den Klimaveränderungen und seinen Folgen anzupassen. Besonders in den ländlichen Gebieten Namibias fehlt der Zugang zu diesem essenziellen Wissen. In sieben Weiterbildungszentren werden Lehrer*innen in Umweltbildung trainiert. Hochwertige Bildungsangebote finden ihren festen Platz im Lehrplan namibischer Schulen, um zunächst Lehrer*innen und schließlich Schüler*innen für ökologische Nachhaltigkeit, Klimawandelfolgen sowie den Umgang mit selbigen zu sensibilisieren. Sie sind Multiplikatoren für Umweltschutz.

Projektpartner: EduVentures
Projektkosten 2018: 163.602,61€

PROJEKTLÄNDER:

01 Vietnam
02 Laos
03 Indien
04 Nepal
05 Afghanistan
06 Mosambik
07 Südafrika
08 Namibia
09 DR Kongo
10 Kamerun
11 Irak
12 Serbien
13 Belarus
14 Deutschland
15 Nicaragua



38 PROJEKTE IN **15** LÄNDERN

GESAMTPROJEKTKOSTEN
1.271.914,48 €

37 % WIRTSCHAFT
23 % SOZIALES
15 % BILDUNG
25 % UMWELT

SPENDENEINNAHMEN
812.249,80 €

PRIVAT **82 %**
AKTION DEUTSCHLAND HILFT **18 %**
AUFWENDUNGEN für Spendenwerbung & Öffentlichkeitsarbeit **10 %**

PROJEKTREICHWEITE 2018
600.000 MENSCHEN

132.500 DIREKT erreichte Menschen
467.500 Menschen, die **INDIREKT** durch das Projekt erreicht worden sind

Nachhaltigkeit
bedeutet Kontinuität

Es ist verlockend, bedrohlichen Lagen mit Aktionismus zu begegnen. In SODIs gemeinsamer Arbeit mit Partnerorganisationen weltweit setzen wir stattdessen auf gewachsenes Vertrauen, Stabilität und Weiterentwicklung. Deshalb bilden unsere Projekte, unsere Erfolge und unsere Erfahrungen auch aus 2018 die Basis für das, was kommt – für unsere Vision von einer gerechteren Welt.

Vietnam

© SODI

Aufbauend auf den Erfahrungen und dem großen Projekterfolg setzen unsere **vietnamesische Partnerorganisation DWC und SODI** ihre Zusammenarbeit fort – ab 2019 im Distrikt Tran Yen. Mit der Förderung gemeindebasierter Arbeit werden die Bewohner*innen darin begleitet, eigene Infrastrukturprojekte anzugehen und mit der lokalen Regierung für nachhaltige Dorfentwicklung an einem Strang zu ziehen.

Mosambik

© SODI

SODIs langjähriges Engagement in Mosambik konzentriert sich darauf, die Ernährungslage in dem von Klimaextremen betroffenen Land nachhaltig und langfristig zu stabilisieren. Zyklon Idai aber, der im März das Land verwüstete, erfordert sofortiges Handeln. Zerstörte Ernten bedrohen die Menschen nun mit einer Katastrophe nach der Katastrophe. Gemeinsam mit SODIs Partnerorganisation Kubatsirana leisten wir Nothilfe in der Krisenregion Sofala. Mit der Verteilung von Saatgut, Werkzeugen und Hygieneartikeln soll die Versorgungslage von etwa 2.000 Menschen gesichert und die Ausbreitung von Krankheiten verhindert werden.

Draufsicht Global

© Draufsicht

Während das **Berliner Draufsicht Team** seinen Film-Kolleg*innen in Kamerun 2019 bereits einen Gegenbesuch abstattete und perspektivenreiche Kurzvideos u.a. zu Migration und Verfolgung entwickelte, wird in diesem Jahr ein weiteres kreatives Team begrüßt. Von nun an bereichern Filmemacher*innen aus Novi Sad/ Serbien das Filmprojekt um ihre Blickwinkel.

SEIEN SIE TEIL UNSERER SOLIDARITÄTSGEMEINSCHAFT – UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE PROJEKTE WELTWEIT MIT IHRER SPENDE!

Spendenkonto:
Solidaritätsdienst International e.V. |
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE33 1002 0500 0001 0201 00 | **BIC:** BFSWDE33BER
Spendenkennwort: Perspektiven 2019

Wir setzen Ihre Spende dort ein, wo sie am dringendsten benötigt wird. Vielen Dank für Ihre Solidarität!

SODI trägt das DZI-Spendensiegel, das den vertrauensvollen Umgang mit Ihren Spenden garantiert.

Impressum

SODI!

SODI ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich - unabhängig, kritisch und konfessionslos - für eine gleichberechtigte Welt einsetzt. SODI steht für Solidarität: mit Initiativen und Organisationen im Globalen Süden setzen wir uns für die Emanzipation der Menschen ein und stärken ihre aktive Teilhabe. Unsere Projektarbeit im Ausland verbinden wir mit unserer Bildungsarbeit in Deutschland und kämpfen so für einen Perspektivwechsel in der Entwicklungszusammenarbeit.

Herausgeber:
SODI e.V. | Türrschmidtstraße 7-8, 10317 Berlin
Tel.: (030) 920 90 93 – 0 | info@sodi.de | www.sodi.de

V.i.s.d.P.: Dr. Sarah Ninette Kaliga | **Redaktion:** Luise Will | **Gestaltung:** neonfisch.de | **Druck:** Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG | **Druckmanagement:** Sievert Druck & Service GmbH | **Titelbild:** ©unsplash/ Tuan Anh Tran | **Auflage:** 2.500 | **Redaktionsschluss:** 21.05.2019

Der Jahres-Report Kompakt ist auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C109621

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung